

sinnerschneider

Zwischenlagebericht 1 2011/2012

<u>05</u>	Allgemein
<u>06</u>	Geschäftstätigkeit und Zusammensetzung des Konzerns
<u>06</u>	Markt- und Wettbewerbsumfeld
<u>07</u>	Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns
<u>15</u>	Risiken und Chancen
<u>15</u>	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
<u>15</u>	Prognose

Konzernquartalsabschluss 1 2011/2012

<u>18</u>	Konzern-Bilanz
<u>20</u>	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
<u>21</u>	Konzern-Gesamterfolgsrechnung
<u>22</u>	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
<u>24</u>	Konzern-Kapitalflussrechnung
<u>27</u>	Konzernanhang
<u>35</u>	Termine & Kontakt

KENNZAHLEN DES SINNERSCHRADER-KONZERNS

		Q1 2011/2012	Q1 2010/2011	Veränderung
Bruttoumsatz	T€	10.815	9.194	+18 %
Nettoumsatz	T€	9.294	7.685	+21 %
EBITDA	T€	814	1.338	-39 %
EBITA	T€	659	1.203	-45 %
EBITA in % vom Nettoumsatz (EBITA-Marge)	%	7,1	15,7	-55 %
EBIT	T€	503	1.084	-54 %
Konzernergebnis	T€	262	762	-66 %
Konzernergebnis je Aktie ¹⁾	€	0,02	0,07	-66 %
Aktien im Umlauf ¹⁾	Anzahl	11.229.823	11.181.962	0 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	T€	-1.498	-292	-413 %
Vollzeitmitarbeiter, Ø	Anzahl	377	300	+26 %
		30.11.2011	31.08.2011	Veränderung
Liquide Mittel und Wertpapiere	T€	3.940	5.743	-31 %
Eigenkapital	T€	13.362	13.203	+1 %
Bilanzsumme	T€	22.487	22.247	+1 %
Eigenkapitalquote	%	59,4	59,3	0 %
Mitarbeiter, Endstand	Anzahl	419	400	+5 %

¹⁾ Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien

01

KONZERNLAGEBERICHT
DER SINNERSCHRADER AKTIENGESELLSCHAFT

01

ALLGEMEIN

Der vorliegende Zwischenlagebericht des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“) zum 30. November 2011 stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 vom 1. September bis 30. November 2011 dar. Er geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche Entwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 7, zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen.

Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen und bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

Dieser Quartalsfinanzbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresfinanzbericht der SinnerSchrader AG für das Geschäftsjahr 2010/2011 zu lesen.

02 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND ZUSAMMENSETZUNG DES KONZERNES

Die SinnerSchrader-Gruppe ist eine Digitalagenturgruppe und bietet Unternehmen im In- und Ausland ein umfassendes Dienstleistungsspektrum für die Nutzung digitaler Technologien zur Optimierung und Weiterentwicklung ihres Geschäftes. Im Vordergrund steht dabei der Einsatz des Internets für den Vertrieb von Waren und Dienstleistungen (E-Commerce), für Marketing und Kommunikation sowie für die Gewinnung und Bindung von Kunden.

SinnerSchrader gehört mit über 400 Mitarbeitern zu den größten unabhängigen Digitalagenturgruppen in Deutschland und erbringt seine Dienstleistungen an Standorten in Hamburg, Frankfurt am Main, Berlin und Hannover. SinnerSchrader arbeitet vornehmlich für in Deutschland ansässige Unternehmen, zählt aber auch Unternehmen in Frankreich, Großbritannien, Italien, Marokko und Tschechien zu seinen Kunden.

Die Zusammensetzung des Konzerns hat sich gegenüber dem Stand zum 31. August 2011 nicht verändert. Im ersten Quartal 2011/2012 gehörten dem Konzern neben der SinnerSchrader AG die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die spot-media AG nebst Tochtergesellschaft spot-media consulting GmbH, die mediaby GmbH, die newtention-Gruppe bestehend aus der newtention technologies GmbH und der newtention services GmbH, die next commerce GmbH sowie die SinnerSchrader Mobile GmbH (vormals TIC-mobile GmbH) an. Darüber hinaus sind unverändert die operativ inaktiven Gesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. in London und SinnerSchrader Benelux BV in Rotterdam Bestandteil des Konsolidierungskreises.

Im Verlauf des vorangegangenen Geschäftsjahres 2010/2011 haben die Unternehmen der SinnerSchrader-Gruppe die Geschäftsbetriebe der Maris Consulting GmbH und der Visions new media GmbH im Rahmen von Assettransaktionen sowie sämtliche Anteile an der TIC-mobile GmbH übernommen. Diese drei Transaktionen wurden im Januar, Februar bzw. Mai 2011 und damit nach dem ersten Quartal 2010/2011 vollzogen. Der Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahresquartal enthält mithin Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises.

Die SinnerSchrader-Gruppe strukturiert ihre Geschäftstätigkeit unverändert in die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Dienstleistungen im Segment Interactive Marketing werden von der SinnerSchrader Deutschland GmbH, der spot-media-Gruppe sowie der SinnerSchrader Mobile GmbH erbracht. Zum Segment Interactive Media zählen die mediaby GmbH und die newtention-Gruppe. Das Segment Interactive Commerce wird von der next commerce GmbH abgedeckt.

03 MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Im letzten Kalenderquartal 2011 hat sich die deutsche Wirtschaft, wie zuletzt erwartet, wohl leicht rückläufig entwickelt. Auf Basis erster Berechnungen nach Jahresabschluss zur Konjunktorentwicklung im Gesamtjahr 2011 geht das Statistische Bundesamt für 2011 von einem preisbereinigten Wachstum des deutschen Bruttoinlandsprodukts von 3,0% aus. Anhand der vorliegenden Daten für die ersten drei Kalenderquartale lässt sich ableiten, dass das Bruttoinlandsprodukt im vierten Kalenderquartal 2011 preis-, kalender- und saisonbereinigt gegenüber dem dritten Kalenderquartal leicht rückläufig gewesen sein muss.

Selbst bei einem leichten Rückgang in der Quartalentwicklung läge das Bruttoinlandsprodukt im vierten Kalenderquartal 2011 preisbereinigt jedoch immer noch um 1,5% bis 2% über dem Wert im vierten Kalenderquartal 2010. Damit zeigt sich die deutsche Konjunktur vergleichsweise stabil und den Herausforderungen der noch nicht gelösten Schulden- und Eurokrise in ihrer aktuellen Dimension gut gewachsen. Dies ist im Unterschied zu Vorjahren vor allem einer positiven Entwicklung der Binnennachfrage und somit nicht zuletzt des privaten Konsums geschuldet. Nach Aussagen des Statistischen Bundesamtes haben sich die privaten Konsumausgaben im Jahr 2011 als Stütze der wirtschaftlichen Entwicklung erwiesen.

Für die Wirtschaftsentwicklung im Gesamtjahr 2012 gehen die meisten Prognosen von einem Wachstum zwischen 0,5% und 1% aus. Jüngere Prognosen hal-

ten auch eine Stagnation für möglich. Alle sehen dabei den privaten Konsum als positiven Entwicklungsfaktor, der Belastungen des Außenhandels durch die Schulden- und Eurokrise ausgleichen kann.

Die Entwicklung des ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft zum Maßstab genommen, scheint sich die deutsche Wirtschaft auf diesen Ausblick eingestellt zu haben und nicht mit katastrophalen Auswirkungen der Schuldenkrise im Euroraum zu rechnen. Nachdem sich der Indexwert – vor allem aufgrund deutlich eingetrübter Geschäftserwartungen – von März 2011 bis Oktober 2011 kontinuierlich verschlechtert hatte, verbesserte er sich im November und Dezember 2011 angesichts sich aufhellender Stimmungen wieder. Die Entwicklung wird insbesondere vom Groß- und Einzelhandel und vom Bauhauptgewerbe getragen, aber auch im verarbeitenden Gewerbe haben sich die Geschäftserwartungen nicht weiter verschlechtert. Für den Dienstleistungssektor hat das ifo Institut eine zur gewerblichen Wirtschaft vergleichbare Entwicklung ermittelt.

Die positive Stimmung in der Handels- und Konsumgüterbranche wurde, soweit zum jetzigen Zeitpunkt erkennbar, durch ein gutes Weihnachtsgeschäft bestätigt. Der Bundesverband des Deutschen Versandhandels (bvh) sprach in seiner jüngsten Pressemitteilung von „ausgezeichneten Zahlen“. Nach Angaben des Verbandes sei die umsatzstärkste Zeit des Jahres mit einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 13,8 % noch besser verlaufen als erwartet. Das E-Commerce-Geschäft habe dabei um 22 % zugelegt.

Im Bereich der Onlinewerbung lagen nach den letzten verfügbaren Angaben die Zuwachsraten im Jahr 2011 bei über 20 Prozent.

In diesem Umfeld investieren die Unternehmen weiter in den Aufbau neuer und den Ausbau bestehender Onlineaktivitäten, sodass SinnerSchrader eine stabil hohe Nachfrage nach Beratungs- und Umsetzungs-kompetenz im Bereich des digitalen Marketings registriert. Mit ihrem umfassenden Leistungsportfolio und dem Schwerpunkt im E-Commerce ist die SinnerSchrader-Gruppe vorzüglich positioniert, um von dieser Nachfrage zu profitieren.

04 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNES

Die Geschäftsentwicklung der SinnerSchrader-Gruppe im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 war von einer weiterhin hohen Wachstumsdynamik geprägt. Der Nettoumsatz stieg gegenüber dem vorangegangenen vierten Quartal 2010/2011 um 11,9 % und erreichte 9,3 Mio. €. Damit lag die Wachstumsquote gegenüber dem Vorjahr im sechsten Quartal in Folge über 20 %.

Der Ausbau des Geschäftsvolumens schlug sich jedoch noch nicht in der Entwicklung des operativen Ergebnisses (EBITA) nieder. Mit 0,66 Mio. € lag das EBITA des Berichtsquartals zwar knapp über dem Plan und über dem EBITA des vierten Quartals 2010/2011. Der Vergleich mit dem ersten Quartal des Vorjahres, in dem ein EBITA von 1,2 Mio. € erzielt werden konnte, fällt allerdings deutlich negativ aus. Die wachstumsbedingten Ergebnisbelastungen, ein überaus positives Vorjahresquartal im Mediageschäft, das so nicht wiederholt werden konnte, sowie Kostenüberschreitungen in einem Festpreisprojekt haben sich im Berichtsquartal ausgewirkt.

Das Konzernergebnis folgt mit einer Verbesserung gegenüber dem vierten und einer deutlichen Verschlechterung gegenüber dem ersten Quartal 2010/2011 im Wesentlichen der Entwicklung des EBITA. Es belief sich im Berichtsquartal auf 0,26 Mio. € oder 0,23 Cent je Aktie.

Auch die Cashflowentwicklung der SinnerSchrader-Gruppe zeigt die Anspannung aus dem Wachstumskurs. Aufgrund eines weiteren deutlichen Anstiegs des Working-Capital-Bedarfs – nicht zuletzt bedingt durch die alljährlich Ende November zu beobachtende Zahlungszurückhaltung der Kunden aufgrund der zum Kalenderjahresende einsetzenden Liquiditätssteuerung – war der betriebliche Cashflow mit –1,5 Mio. € deutlich negativ. Die Liquiditätsreserve betrug zum 30. November 2011 noch rd. 4,0 Mio. €. Trotz Dividendenausschüttung in Höhe von 1,1 Mio. € erhöhte sich die Liquiditätsreserve im Dezember jedoch bereits wieder auf 4,6 Mio. €.

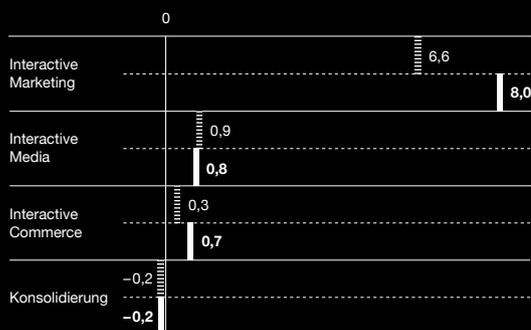
NETTOUMSATZ, EBITA UND NETTOUMSATZMARGE NACH QUARTALEN

in Mio. € und %

	Nettoumsatz	EBITA	Nettoumsatzmarge
Q1 10/11	7,7	1,2	15,6%
Q2 10/11	7,1	0,5	7,1%
Q3 10/11	7,8	0,3	3,5%
Q4 10/11	8,3	0,6	7,5%
Q1 11/12	9,3	0,7	7,1%

NETTOUMSATZ NACH SEGMENTEN

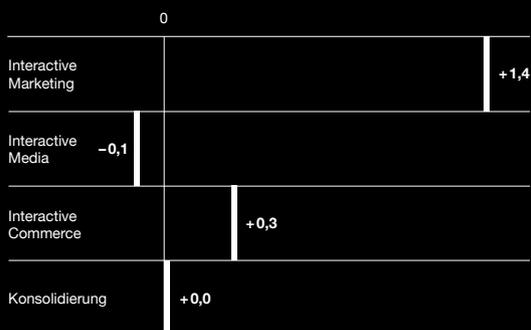
in Mio. € für Q1 2011/2012 im Vergleich zu Q1 2010/2011



▨ 2010/2011 ▬ 2011/2012

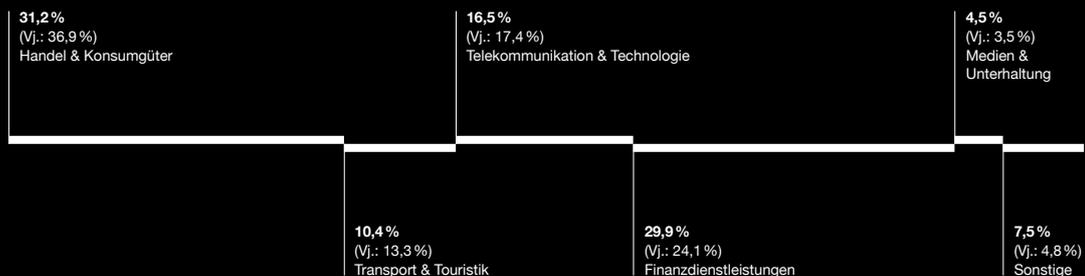
NETTOUMSATZENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

in Mio. € für Q1 2011/2012 im Vergleich zu Q1 2010/2011



NETTOUMSATZ NACH BRANCHEN

in % für Q1 2011/2012



Vj. = Geschäftsjahr 2010/2011

4.1 Umsatz, Auftragseingang und Preisentwicklung

SinnerSchrader erzielte im ersten Geschäftsquartal 2011/2012 einen Nettoumsatz von 9,3 Mio. €. Im vorangegangenen vierten Quartal 2010/2011 hatte der Umsatz bei 8,3 Mio. € gelegen und im ersten Quartal 2010/2011 bei 7,7 Mio. €.

Im Berichtsquartal wurden 8,0 Mio. € des Nettoumsatzes im Segment Interactive Marketing erwirtschaftet. 0,8 Mio. € entfielen auf das Segment Interactive Media und 0,65 Mio. € auf das Segment Interactive Commerce.

Zum Anstieg des Umsatzes im Vergleich zum Vorquartal um 1,0 Mio. € oder 11,9% trugen alle drei Segmente bei. Mit 0,6 Mio. € verzeichnete das Segment Interactive Marketing zwar den absolut größten Zuwachs, die sich daraus errechnende Wachstumsquote von 8,2% wurde aber von den anderen Segmenten deutlich übertroffen. Im Mediageschäft setzte SinnerSchrader 69,2% oder 0,3 Mio. € mehr um als im Vorquartal. Im Segment Interactive Commerce lag der Zuwachs bei 13,8% oder 0,1 Mio. €.

Die Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Vorjahr war in erster Linie durch das Segment Interactive Marketing geprägt. Von dem Gesamtanstieg von 1,6 Mio. € oder 21,0% wurden 1,4 Mio. € in diesem Segment erwirtschaftet. Dies entspricht einer Zuwachsrate von 21,1%. Knapp 0,3 Mio. € wurden dabei von der im Mai 2011 erworbenen SinnerSchrader Mobile GmbH beigetragen, die dem Segment Interactive Marketing zugeordnet wurde. Weitere rd. 0,15 Mio. € Umsatz entfielen auf die mit dem Erwerb des Geschäftsbetriebs der Maris Consulting GmbH übernommenen Kundenbeziehungen.

Von den verbleibenden knapp 1 Mio. € Umsatzzuwachs wurden rd. 0,8 Mio. € mit Kunden erzielt, mit denen die Unternehmen des Segments Interactive Marketing vor einem Jahr noch keine Geschäftsbeziehungen unterhielten. Dies entspricht einer Neukundenquote im Segment von gut 10%. Im Berichtsquartal wurden insgesamt fünf Neukunden gewonnen, von denen vier bereits zur Umsatzentwicklung beitrugen. Mit zwei der gewonnenen Kunden werden im Geschäftsjahr 2011/2012 Umsätze von jeweils mehr als 1 Mio. € erwartet. Die Neukundengewinne des Berichtsquartals lagen vornehmlich in der Branche Handel & Konsumgüter.

Die fortgesetzten Erfolge bei der Gewinnung neuer Kunden unterstreichen, dass die Nachfrage nach den Dienstleistungen des Segments weiterhin hoch ist. Ein Abflauen angesichts der noch nicht gelösten Staatsschuldenkrise und der damit verbundenen Eurokrise war im ersten Quartal 2011/2012 nicht erkennbar. Der Auftragseingang des Segments übertraf im Berichtsquartal den Vorjahreswert um rd. 14%, wobei die im Quartal gewonnenen Kunden derzeit jeweils mit Startprojekten und nicht mit dem gesamten erwartbaren Umsatzvolumen im Auftragseingang des Quartals verzeichnet sind. Infolge der hohen Nachfrage ist es SinnerSchrader möglich, moderat höhere Preise durchzusetzen.

Das Segment Interactive Media konnte im ersten Quartal 2011/2012 das Umsatzniveau des außerordentlich guten Vorjahresquartals nicht erreichen. Mit 0,8 Mio. € lag der Nettoumsatz 11,6% unter dem Vorjahr. Dabei erreichte das Bruttoumsatzvolumen zwar knapp den Vorjahreswert von 2,4 Mio. €, angesichts höherer Einstandskosten für die Mediaplätze ging die in den leistungsorientierten Abrechnungsformen erzielte Marge jedoch spürbar zurück. An einer Neukundenquote von über 20% zeigt sich das hohe Interesse an dem performanceorientierten Leistungsangebot des Segments. Dadurch konnte das Auslaufen einer größeren Kampagne zum Ende 2011, die die Entwicklung im Vorjahresquartal stark geprägt hatte, nahezu kompensiert werden. Diese Entwicklung betraf in erster Linie das Geschäft der Mediaagentur mediaby. Im Adservinggeschäft der newtention-Gruppe, die auch das Retargetingnetzwerk mementoobetreibt und vermarktet, konnte der Nettoumsatz weiter ausgebaut werden.

Der Umsatz des Segments Interactive Commerce hat sich mit einem Plus von 0,3 Mio. € oder rd. 91% im Vergleich zum Vorjahresquartal nahezu verdoppelt. Dieser starke Anstieg ist im Wesentlichen eine Folge der Übernahme des Geschäftsbetriebs der Visions new media GmbH durch die next commerce GmbH im Februar 2011. Mit den dabei übernommenen Kunden wurden im Berichtsquartal rd. 0,25 Mio. € Umsatz erzielt. In der erweiterten Aufstellung nach der Übernahme hat next commerce erfreuliche Erfolge im Neukundengeschäft erzielt, sodass über den Anteil der übernommenen Kunden hinaus weitere 0,25 Mio. € mit Kunden erwirtschaftet wurden, mit denen next

commerce vor einem Jahr noch nicht in Geschäftsbeziehung stand. Dies entspricht einer Neukundenquote von knapp 40 %.

Insgesamt lag die Neukundenquote bei SinnerSchrader im ersten Quartal 2011/2012 bei 13,5 %. Der größte Kunde war für 11,1 % des Nettoumsatzes der SinnerSchrader-Gruppe verantwortlich; auf die größten fünf Kunden entfielen 41,6 %, auf die Top-10-Kunden 64,2 % des Nettoumsatzes der Gruppe. Damit hat sich der Trend abnehmender Abhängigkeit von einzelnen großen Kunden verfestigt. Die Vergleichswerte für das erste Quartal 2010/2011 lagen bei 16,3 %, 51,4 % bzw. 70,9 %. Auf das Gesamtjahr 2010/2011 bezogen ergeben sich 13,0 %, 46,3 % bzw. 63,2 %.

Umsatzstärkste Branche blieb auch im ersten Quartal 2011/2012 der Bereich Handel & Konsumgüter. Mit einem Anteil am gesamten Nettoumsatz der Gruppe von 31,2 % ist die Quote gegenüber dem Wert im gesamten Geschäftsjahr 2010/2011 von 36,9 % allerdings deutlich zurückgegangen. Zugelegt hat dank des Ausbaus des Geschäftes mit den im Jahr 2010 hinzugewonnenen Kunden der Versicherungswirtschaft dagegen die Branche Finanzdienstleistungen, deren Anteil von 24,1 % im Geschäftsjahr 2010/2011 auf 29,9 % im Berichtsquartal stieg. Gegenüber dem gesamten Vorjahr nahm auch der Anteil der Kunden, die nicht einer der fünf von SinnerSchrader differenzierten Branchengruppen zugeordnet werden können, um 2,7 Prozentpunkte auf 7,5 % zu. Die Anteilsquoten der Branchen Telekommunikation & Technologie, Transport & Touristik sowie Medien & Unterhaltung beliefen sich im Berichtsquartal auf 16,5 %, 10,4 % bzw. 4,5 % gegenüber 17,4 %, 13,3 % bzw. 3,5 % für das Gesamtjahr 2010/2011.

4.2 Operatives Ergebnis

Das EBITA – Kenngröße für das operative Ergebnis bei SinnerSchrader – belief sich im ersten Quartal 2011/2012 auf 0,66 Mio. € und lag damit leicht über dem Plan. Das EBITA des Vorquartals wurde um 4,7 % übertroffen. Im Vergleich zu dem außerordentlich ergebnisstarken ersten Quartal des Vorjahres zeigt sich allerdings ein Rückgang um 45,2 %.

Während die beiden Segmente Interactive Media und Interactive Commerce im Berichtsquartal knapp über bzw. knapp unter dem Break-even lagen, erzielte

SinnerSchrader im Segment Interactive Marketing ein operatives Ergebnis von gut 0,91 Mio. €, dem nicht auf die operativen Einheiten umgelegte Kosten auf der Holdingebene von 0,25 Mio. € gegenüberstanden.

Im Vergleich zum Vorquartal hat vor allem das Segment Interactive Media sein EBITA infolge des Weihnachtsgeschäfts und der Ausweitung der Kundenbasis um 0,23 Mio. € verbessert. Das Segment Interactive Commerce setzte seine schrittweise Annäherung an den Break-even mit einem weiteren Plus von 0,02 Mio. € gegenüber dem Vorquartal fort. Aus der Entwicklung der Holdingkosten ergab sich ebenfalls ein positiver EBITA-Effekt von 0,05 Mio. €. Diesen positiven Faktoren stand ein Rückgang von 0,28 Mio. € im Segment Interactive Marketing gegenüber, der auf Anlaufverluste bei SinnerSchrader Mobile, wachstumsbedingte Effizienzschwächen und einen vergleichsweise hohen Bedarf an Freelancern sowie auf deutliche Kostenüberschreitungen in einem laufenden Festpreisprojekt zurückzuführen ist.

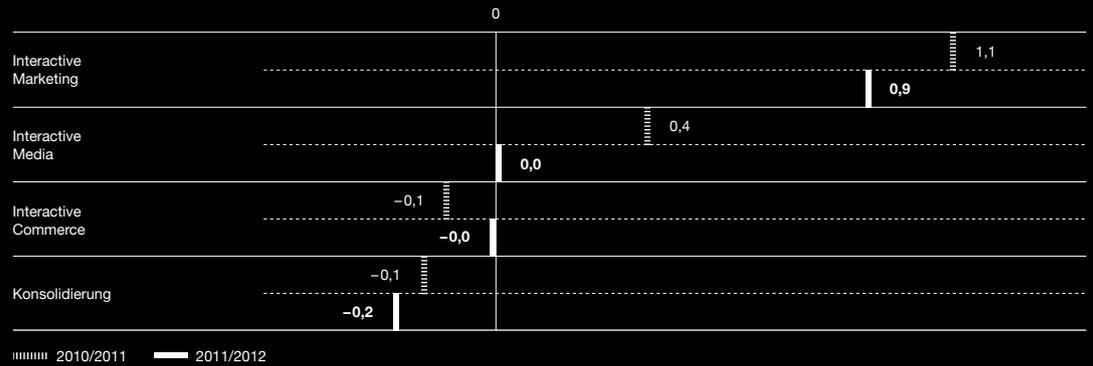
Der im Vorjahresvergleich für das Berichtsquartal ausgewiesene EBITA-Rückgang um 0,54 Mio. € ist wesentlich dadurch bedingt, dass sich die überaus starke Rohmarge des ersten Quartals 2010/2011 im Segment Interactive Media im Verlauf des Geschäftsjahres nicht als nachhaltig erwiesen hat. In der Folge ging das Segment-EBITA im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahr um 0,34 Mio. € zurück. Hinzu kam, dass sich im Segment Interactive Marketing die bereits für das Ergebnis des Vorquartalsvergleichs verantwortlichen Faktoren auch im Vorjahresvergleich niederschlugen und zu einem Rückgang des Segment-EBITA um 0,21 Mio. € führten. Die Anlaufverluste im Segment Interactive Commerce konnten dagegen um 0,09 Mio. € verringert werden. Der daraus resultierende Effekt wurde im ersten Quartal jedoch durch höhere Holdingkosten weitgehend aufgezehrt.

Die für die operative Ergebnisentwicklung maßgeblichen Faktoren waren mit Ausnahme der Probleme in einem Festpreisprojekt bereits in der Planung für das Geschäftsjahr 2011/2012, die im Berichtsquartal leicht übertroffen wurde, berücksichtigt worden.

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung der SinnerSchrader-Gruppe ergibt sich, dass der EBITA-Rückgang gegenüber dem Vorjahr bei deutlich gestiegenen Umsätzen auf eine Verringerung des

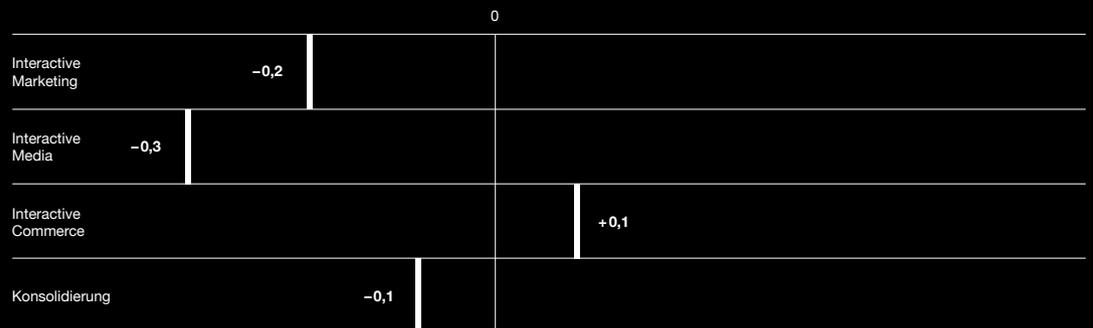
EBITA NACH SEGMENTEN

in Mio. € für Q1 20011/2012 im Vergleich Q1 2010/2011



EBITA-ENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

in Mio. € für Q1 20011/2012 im Vergleich Q1 2010/2011



Bruttoergebnisses um knapp 0,2 Mio. € und eine damit einhergehende Verschlechterung der Bruttomarge um 8,5 Prozentpunkte sowie auf eine Erhöhung der Vertriebskosten um 0,3 Mio. € mit einem Anstieg der Vertriebskostenquote um 1,6 Prozentpunkte auf 10,4 % zurückzuführen ist. Beide Entwicklungen sind eine Folge der auf Wachstum ausgerichteten Strategie von SinnerSchrader im vergangenen Geschäftsjahr. Der deutliche Anstieg der Vertriebskosten ist darüber hinaus zum einen durch eine vergleichsweise hohe Anzahl an Pitchteilnahmen im Segment Interactive Marketing bedingt, die zu den dargestellten Neukundenerfolgen führten, zum anderen durch eine Vertriebsinitiative im Mediageschäft anlässlich der größten Branchenmesse dmexco im September 2011.

Im Umfang von 0,04 Mio. € resultiert die Entwicklung der Umsatz- und Vertriebskosten aus einer Erhöhung der Amortisationsaufwendungen infolge der im Vorjahr getätigten Investitionen in den Ausbau des Leistungsportfolios, die das EBITA nicht berühren.

Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich nur geringfügig. Die Verwaltungskostenquote sank angesichts des deutlich unterproportionalen Anstiegs um 1,7 Prozentpunkte auf 10,3 %.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen um 0,05 Mio. €, woraus sich eine Erhöhung der Quote um 0,3 Prozentpunkte auf 1,5 % ergab. Forschungs- und Entwicklungsaufwand entstand im Berichtsquartal im Wesentlichen durch die Weiterentwicklung der n7-Adservingsoftware im Segment Interactive Media. In den beiden anderen Segmenten wurden Mittel für die Entwicklung und Pflege von E-Commerce-Frameworks aufgewendet.

Die Effekte aus dem Anstieg des Geschäftsvolumens und aus dem im zurückliegenden Jahr im Wesentlichen nach dem ersten Geschäftsquartal begonnenen Ausbau des Leistungsportfolios schlugen sich in der Betrachtung nach Kostenarten ebenfalls nieder. Der Personalaufwand stieg um rd. 30 % auf 5,8 Mio. € bei einem Ausbau der Personalkapazität von 300 Vollzeitmitarbeitern im ersten Quartal 2010/2011 um 77 Vollzeitmitarbeiter auf 377 Vollzeitmitarbeiter im Berichtsquartal. Die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen – insbesondere für den Einsatz von Freelancern – nahmen im Vergleich der beiden Quartale um knapp 54 % zu und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um rd. 35 %.

Entwicklung der Kosten nach Funktionen				
	Q1 2011/2012		Q1 2010/2011	
	in T€	in % ¹⁾	in T€	in % ¹⁾
Umsatzkosten	6.727	72,4	4.912	63,9
davon Amortisationsaufwand	113		88	
Vertriebskosten	965	10,4	680	8,8
davon Amortisationsaufwand	44		32	
Allgemeine und Verwaltungskosten	961	10,3	919	12,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	141	1,5	91	1,2

¹⁾ In Prozent vom Nettoumsatz

Entwicklung der Kosten nach Kostenarten				
	Q1 2011/2012		Q1 2010/2011	
	in T€	in % ¹⁾	in T€	in % ¹⁾
Personalaufwand	5.804	62,4	4.459	58,0
Aufwendungen für bezogene Waren	108	1,2	97	1,3
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	1.270	13,8	827	10,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.301	14,0	965	12,6
Abschreibungen	155	1,8	135	1,8
Amortisationsaufwendungen	156	1,7	119	1,5

¹⁾ In Prozent vom Nettoumsatz

4.3 Konzernergebnis

Das Konzernergebnis des ersten Quartals 2011/2012 belief sich auf 0,26 Mio. €. Ähnlich der Entwicklung beim operativen Ergebnis lag es deutlich unter dem Wert von 0,76 Mio. €, der im Vergleichsquartal des Vorjahres erzielt wurde, aber über dem Wert des vorangegangenen vierten Quartals 2010/2011 von 0,18 Mio. €.

Die Amortisationskosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr nach den ab Januar 2011 durchgeführten Akquisitionen um rd. 31 % auf 0,16 Mio. €, haben sich jedoch gegenüber dem Wert aus dem vierten Quartal des Vorjahres um 0,02 Mio. € verringert.

Angesichts wenig veränderter Zinsmarktkonditionen für kurzfristige Anlagen, einer rückläufigen für Anlagegeschäfte zur Verfügung stehenden Liquiditätsreserve und weiterhin bestehender Belastungen aus der Aufzinsung von abgezinst eingebuchten langfristigen

Kaufpreisverbindlichkeiten lag das Finanzergebnis im ersten Quartal 2011/2012 wie im Vorjahres- und im Vorquartal zwischen 0,01 Mio. € und 0,02 Mio. €.

Die Ertragsteuerbelastung im Berichtsquartal wurde mit 0,25 Mio. € bestimmt. Bei einer unveränderten Konzernstruktur lag die Steuerquote weiterhin erheblich über dem statutarischen Steuersatz und damit auch deutlich über der Steuerquote des ersten Quartals des Vorjahres. Im Vergleich zum Vorquartal hat sich jedoch eine Verbesserung der Quote ergeben.

Je Aktie hat SinnerSchrader im ersten Quartal 2011/2012 ein Ergebnis von 2,3 Cent nach 6,8 Cent im ersten Quartal 2010/2011 und 1,6 Cent im vierten Quartal 2010/2011 erwirtschaftet. Die zur Berechnung herangezogene Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien lag im Berichtsquartal aufgrund des im September 2011 wieder aufgenommenen Aktienrückkaufprogramms unter der im Vorquartal. Da die Zahl der bis zum 30. November 2011 zurückgekauften Aktien die der im letzten Geschäftsjahr für Akquisitionen eingesetzten eigenen Aktien nicht erreichte, war die Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien aber höher als im Vorjahresquartal.

4.4 Cashflow

Das fortgesetzt starke Wachstum des Geschäftsvolumens führte im ersten Quartal 2011/2012 zu einer weiteren Verringerung der Liquiditätsreserve. Insgesamt wurden liquide Mittel im Umfang von 1,8 Mio. € eingesetzt. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren

per saldo Mittel in Höhe von 0,5 Mio. € abgeflossen bzw. gebunden worden.

Der Rückgang der liquiden Mittel war teils durch einen deutlichen Anstieg der Mittelbindung in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in noch nicht abgerechneten, in der Regel teillfertigen, noch nicht abgenommenen Leistungen, bedingt, teils wirkten sich der saisonale Abbau von Rückstellungen aufgrund der Auszahlung jahresbezogener variabler Vergütungen und Tantiemen für das vorangegangene Geschäftsjahr 2010/2011 sowie ein weiterer Abbau der Steuerschulden durch Steuervorauszahlungen aus.

Die Erhöhung der Mittelbindung in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie noch nicht abgerechneten Leistungen fiel mit 2,2 Mio. € erheblich stärker aus als im Vorjahresquartal, in dem die Erhöhung nur 1,3 Mio. € betragen hatte. Soweit für SinnerSchrader erkennbar, wirkte sich dabei eine deutliche Zahlungszurückhaltung großer Unternehmen im Zuge der Jahresenddisposition aus, die im Zusammenhang mit der Staatsschulden- und Eurokrise gesehen werden kann.

Im Verlauf des Dezembers 2011 hat sich jedoch eine spürbare Normalisierung ergeben. Zum 30. November musste SinnerSchrader allerdings einen negativen betrieblichen Cashflow von 1,5 Mio. € hinnehmen; im Vorjahr hatte sich der betriebliche Mittelabfluss bzw. -einsatz auf 0,3 Mio. € beschränkt.

Die Investitionsausgaben, die sich schwerpunktmäßig auf die IT-Ausstattung der Mitarbeiter bezogen, betragen im Berichtszeitraum 0,2 Mio. € und lagen damit auf Vorjahresniveau.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit ergab sich durch die Wiederaufnahme des Aktienrückkaufprogramms im September 2011 ein Mittelabfluss von 0,1 Mio. €, mit denen 56.099 SinnerSchrader-Aktien zu durchschnittlich 2,16 € je Aktie erworben wurden. Im Vorjahr war aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen ein geringfügiger Cashzufluss entstanden.

4.5 Bilanz

Die Veränderung der Bilanz vom 31. August 2011 bis zum Ende des Berichtsquartals am 30. November 2011 ist im Wesentlichen geprägt durch den Aktivtausch innerhalb des Umlaufvermögens von den Zah-

ÜBERLEITUNG DES EBITA ZUM KONZERNERGEBNIS

in Mio. € für Q1 2011/2012

	0	
EBITA		0,7
Amortisation immaterieller Vermögenswerte aus Akquisitionen	-0,2	
Ergebnis aus der Anlage der Liquiditätsreserve		+0,0
Ertragsteuern	-0,2	
Konzernergebnis		0,3

lungsmitteln und Wertpapieren zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und noch nicht abgerechneten Leistungen. Die Zunahme an Forderungen und noch nicht abgerechneten Leistungen überstieg den Liquiditätsrückgang um 0,4 Mio. €.

Dem daraus resultierenden Zuwachs des Umlaufvermögens um 0,36 Mio. € stand ein leichter Rückgang des Anlagevermögens von 0,12 Mio. € gegenüber, da die Abschreibungen und Amortisationen das Volumen der Neuinvestitionen übertrafen. Insgesamt wuchs die Bilanzsumme damit nur geringfügig um 0,24 Mio. €.

Zwei Drittel der Bilanzausweitung wurden durch die Erhöhung des Eigenkapitals um 0,16 Mio. € finanziert. Der Effekt aus der Einstellung des Jahresüberschusses von 0,26 Mio. € in das Eigenkapital wurde durch die Erhöhung des Ausgleichspostens für die eigenen Aktien im Umfang der im Quartal getätigten Rückkäufe teilweise kompensiert.

Im Bereich der Verbindlichkeiten stiegen die langfristigen Schulden durch die Erhöhung der passiven latenten Steuern, die sich aus den nach IFRS mit der POC-Methode bewerteten unfertigen Leistungen ergab, um 0,18 Mio. €. Die Entwicklung im Bereich der kurzfristigen Schulden war durch die Rückstellungsverbräuche geprägt. Per saldo verringerten sich die kurzfristigen Schulden um 0,09 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote blieb angesichts der beschriebenen Veränderung konstant und lag am 30. November 2011 weiter bei 59 %.

4.6 Mitarbeiter

Die Zahl der in der SinnerSchrader-Gruppe beschäftigten Mitarbeiter nahm von 400 Mitarbeitern am 31. August 2011 auf 419 Mitarbeiter am 30. November 2011 weiter zu. Der Anstieg um 19 Mitarbeiter fiel im Vergleich zum Wachstum des Geschäftsvolumens im Quartal moderat aus, insbesondere weil der Kapazitätsausbau im Vorjahr bereits mit Blick auf das weitere Wachstum im laufenden Geschäftsjahr erfolgte. Dies wird am Vergleich mit dem Mitarbeiterstand am 30. November 2010 deutlich, der noch bei 322 Mitarbeitern lag.

325 Mitarbeiter waren zum 30. November 2011 im Segment Interactive Media tätig, 31 im Segment Interactive Marketing und weitere 31 im Segment Interac-

tive Commerce. 32 Mitarbeiter waren in der Holding angestellt. Von diesen 419 Mitarbeitern befanden sich 16 Mitarbeiter in der Ausbildung, 57 Mitarbeiter arbeiteten als Studenten oder absolvierten ein Praktikum.

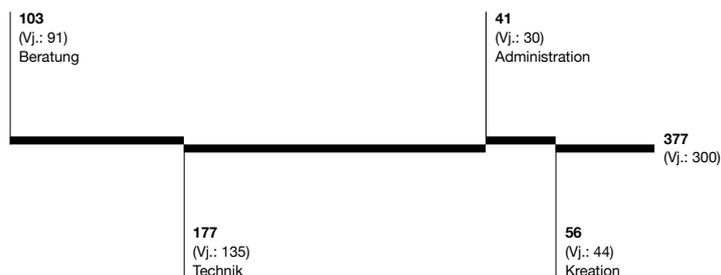
Nach Normierung von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen und als Durchschnitt über den Zeitraum berechnet, verfügte SinnerSchrader im ersten Quartal 2011/2012 über eine Personalkapazität von rd. 377 Vollzeitmitarbeitern. Die Kapazität lag damit um 77 Vollzeitmitarbeiter über dem Vergleichswert des Vorjahres. Dies entspricht einem Zuwachs von rd. 26 %, der über der Wachstumsrate des Nettoumsatzes lag. Die Wertschöpfung je Mitarbeiter war im Vorjahresvergleich entsprechend rückläufig.

Im Vergleich zum Vorquartal, in dem durchschnittlich 365 Vollzeitmitarbeiter in der Gruppe tätig waren, betrug der Zuwachs 12 Vollzeitmitarbeiter oder 3,2 %. Die Wertschöpfung je Mitarbeiter stieg dementsprechend im Vergleich zum Vorquartal und erreichte im Berichtsquartal 83,8 T€.

Die Personalkapazität verteilt sich mit 292, 29, 28 bzw. 28 Vollzeitmitarbeitern auf die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce sowie auf die Holding.

Nach Kompetenzfeldern geclustert waren 103 Vollzeitmitarbeiter der Beratung (einschließlich Mediaplanung) zuzurechnen, 177 der Technik, 56 der Kreation und 41 administrativen Tätigkeiten. Der Kapazitätsausbau

MITARBEITERSTRUKTUR NACH FUNKTIONSBEREICHEN in Vollzeitmitarbeitern für Q1 2011/2012



Vj. = Q1 2010/2011

gegenüber dem Vorjahr verteilte sich mit Zuwächsen von 12, 42 bzw. 12 Vollzeitmitarbeitern auf Beratung, Technik und Kreation. Im administrativen Bereich kamen 11 Mitarbeiter hinzu. Der hohe Zuwachs im Bereich Technik steht im Zusammenhang mit den im Jahr 2011 durchgeführten Akquisitionen, über die vor allem technische Mitarbeiter zur Gruppe kamen.

05 RISIKEN UND CHANCEN

In Bezug auf das Risikomanagement bei SinnerSchrader und die wesentlichen Risiken und Chancen im Einzelnen haben sich im ersten Quartal 2011/2012 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2010/2011 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind unverändert keine Risiken erkennbar, die den Bestand des SinnerSchrader-Konzerns bzw. der SinnerSchrader AG gefährden könnten.

06 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG hat am 15. Dezember 2011 auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2010/2011 in Höhe von 0,10€ je Aktie beschlossen. Der Ausschüttungsbetrag von knapp 1,1 Mio. € wurde am 16. Dezember 2011 an die Aktionäre ausbezahlt.

07 PROGNOSE

SinnerSchrader ist wie geplant in das neue Geschäftsjahr gestartet: Die Dynamik der Umsatzentwicklung aus dem letzten Geschäftsjahr hat sich fortgesetzt und das Wachstum gegenüber dem

Vorjahr lag mit fast 21 % über dem für das Geschäftsjahr geplanten Durchschnitt von 15 %. Das operative Ergebnis hat sich im Vergleich zum vorangegangenen Quartal leicht verbessert, blieb aber deutlich hinter dem Vorjahresquartal zurück, das durch einen außerordentlich hohen Beitrag aus dem Mediageschäft geprägt war, der sich als nicht nachhaltig erwiesen hat und noch vor den im weiteren Verlauf des vergangenen Geschäftsjahres umgesetzten Maßnahmen zur Erweiterung des Serviceportfolios lag.

Erfreulich war, dass alle Segmente im Berichtsquartal eine hohe Nachfrage nach ihren Dienstleistungen verzeichneten und sich in Pitchesituationen sehr erfolgreich gegen Wettbewerber durchsetzen konnten. In einigen Bereichen wurden dadurch die Neukundenziele für das Geschäftsjahr schon im ersten Quartal erreicht.

Damit hat sich auch der Eindruck aus dem Markt verfestigt, dass die Schulden- und Eurokrise auf dem derzeitigen Niveau keine spürbaren Auswirkungen auf die Entwicklung von SinnerSchrader im Geschäftsjahr 2011/2012 haben wird. Die Zahlen des ifo Geschäftsklimaindex für November und Dezember 2011 scheinen diesen Eindruck zu untermauern. Die gute Entwicklung des privaten Konsums in Deutschland ist darüber hinaus ein Faktor, der sich positiv auf die Geschäftserwartungen von SinnerSchrader auswirkt.

In einem Festpreisprojekt mit einem langjährigen Bestandskunden der SinnerSchrader-Agentur im Segment Interactive Marketing haben sich im Quartal allerdings nicht unerhebliche Fertigstellungs- und Kostenprobleme gezeigt, die ein deutliches Überschreiten der Umsatzplanung – vor allem der EBITA-Planung – verhindert haben und sich auch noch im zweiten Geschäftsquartal belastend auswirken werden.

Vor dem Hintergrund des im Berichtsquartal insgesamt Erreichten bestätigt SinnerSchrader die Prognosen für das Geschäftsjahr 2011/2012: die Erhöhung des Umsatzes auf mindestens 35,5 Mio. €, die Verbesserung des EBITA um 25 % auf mehr als 3,25 Mio. € sowie die Steigerung des Konzernergebnisses um 33 % auf 1,7 Mio. €. Durch die benannten Probleme in einem Festpreisprojekt, das noch nicht abgeschlossen ist, hat sich die Anspannung der Ergebnisprognose spürbar erhöht.

02

KONZERNABSCHLUSS
DER SINNERSCHRADER AG

KONZERN-BILANZ
ZUM 30. NOVEMBER 2011

Aktiva in €	30.11.2011	31.08.2011
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Zahlungsmittel	1.880.086	3.710.941
Wertpapiere	2.059.836	2.031.999
Zahlungsmittel und Wertpapiere	3.939.922	5.742.940
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 277.607 € bzw. 277.607 €	9.441.603	7.925.784
Noch nicht abgerechnete Leistungen	1.844.912	1.127.337
Steuererstattungsansprüche	75.205	75.205
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	585.077	652.916
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	15.886.719	15.524.182
Langfristige Vermögenswerte:		
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.362.056	4.362.056
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	937.132	1.087.263
Sachanlagevermögen	1.174.179	1.123.929
Steuererstattungsansprüche	126.877	149.470
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	6.600.244	6.722.718
Aktiva, gesamt	22.486.963	22.246.900

Passiva in €	30.11.2011	31.08.2011
Kurzfristige Schulden:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.673.067	2.572.823
Erhaltene Anzahlungen	882.260	766.543
Rückstellungen	2.703.468	3.055.633
Steuerschulden	521.491	620.208
Finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	1.430.993	1.290.946
Kurzfristige Schulden, gesamt	8.211.279	8.306.153
Langfristige Schulden:		
Finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	365.685	363.866
Passive latente Steuern	547.893	374.057
Langfristige Schulden, gesamt	913.579	737.923
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1 €, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.212.914 und 11.269.013 Stück am 30.11.2011 bzw. 31.08.2011	11.542.764	11.542.764
Eigene Anteile, 329.850 und 273.751 Stück am 30.11.2011 bzw. 31.08.2011	-573.726	-452.131
Kapitalrücklage	3.669.974	3.669.974
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	180.826	171.187
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-1.488.000	-1.749.646
Erfolgsneutrale Eigenkapitalposten	30.267	20.676
Eigenkapital, gesamt	13.362.105	13.202.824
Passiva, gesamt	22.486.963	22.246.900

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2011

in €	Q1 2011/2012	Q1 2010/2011
Umsatzerlöse, brutto	10.814.822	9.194.488
Mediakosten	-1.520.510	-1.509.319
Umsatzerlöse, netto	9.294.312	7.685.169
Kosten der Umsatzerlöse	-6.726.827	-4.911.766
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.567.485	2.773.403
Vertriebskosten	-964.883	-679.577
Allgemeine und Verwaltungskosten	-961.281	-919.488
Forschungs- und Entwicklungskosten	-141.378	-91.322
Betriebsergebnis	499.943	1.083.016
Sonstige betriebliche Erträge	3.046	1.374
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-355	-681
Zinsen und ähnliche Erträge	15.075	27.509
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.831	-13.650
Ergebnis vor Steuern	513.878	1.097.568
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-252.232	-335.583
Konzernergebnis	261.646	761.985
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,02	0,07
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,02	0,07
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.229.823	11.181.962
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.243.116	11.182.049

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2011

in €	Q1 2011/2012	Q1 2010/2011
Konzernergebnis	261.646	761.985
Sonstiges Ergebnis		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-16	15
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	14.185	2.793
davon direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	-4.578	-901
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	9.591	1.907
Konzern-Gesamtergebnis	271.237	763.892

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2011

in €	Anzahl Aktien im Umlauf	Stammaktien
Stand am 31.08.2010	11.181.819	11.542.764
Konzern-Gesamtergebnis	-	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-	-
Verkauf eigener Anteile	1.000	-
Stand am 30.11.2010	11.182.819	11.542.764
Stand am 31.08.2011	11.269.013	11.542.764
Konzern-Gesamtergebnis	-	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-	-
Kauf eigener Anteile	-56.099	-
Stand am 30.11.2011	11.212.914	11.542.764

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	Bilanzgewinn/ -verlust	Erfolgsneutrale Eigenkapitalposten	Summe Eigenkapital
-596.142	3.599.444	141.259	-2.132.749	21.129	12.575.705
-	-	-	761.985	1.907	763.892
-	-	7.042	-	-	7.042
1.652	428	-	-	-	2.080
-594.490	3.599.872	148.301	-1.370.764	23.036	13.348.719
-452.131	3.669.974	171.187	-1.749.646	20.676	13.202.824
-	-	-	261.646	9.591	271.237
-	-	9.639	-	-	9.639
-121.595	-	-	-	-	-121.595
-573.726	3.669.974	180.826	-1.488.000	30.267	13.362.105

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2011

in €	Q1 2011/2012	Q1 2010/2011
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	261.646	761.985
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	156.217	119.290
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	154.952	135.171
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	9.639	7.042
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	3.262	–
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	75	-120
Latente Steuern	169.258	-109.072
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.519.081	-1.099.864
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-717.575	-195.468
Steuererstattungsansprüche	22.593	22.324
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	54.188	-32.255
Schulden	357.827	671.357
Steuerschulden	-98.717	-257.020
Rückstellungen	-352.165	-315.564
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-1.497.881	-292.194

in €	Q1 2011/2012	Q1 2010/2011
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-211.363	-197.119
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-	120
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-211.363	-196.999
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	-121.595	-
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	-	2.080
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-121.595	2.080
Kursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	-16	15
Veränderung der Zahlungsmittel	-1.830.855	-487.097
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	3.710.941	2.246.227
Zahlungsmittel am Ende der Periode	1.880.086	1.759.130
davon Bürgschaftshinterlegung	891.730	651.107
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	13.926	26.033
Zinsauszahlungen	-1.682	-11.213

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

03

KONZERNANHANG
DER SINNERSCHRADER AG

01 ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. November 2011 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 vom 1. September 2011 bis zum 30. November 2011 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) sowie in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard („DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 16, aufgestellt. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2011 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2011 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2011, der im Geschäftsbericht 2010/2011 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

02 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis zum 30. November 2011 war gegenüber dem Stand vom 31. August 2011 unverändert und setzte sich neben der SinnerSchrader AG aus den folgenden direkten bzw. indirekten Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert wurden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. spot-media AG, Hamburg
3. spot-media consulting GmbH, Hamburg
4. newtention technologies GmbH, Hamburg
5. newtention services GmbH, Hamburg
6. next commerce GmbH, Hamburg
7. mediaby GmbH, Hamburg
8. SinnerSchrader Mobile GmbH, Berlin
9. SinnerSchrader UK Ltd., London, Großbritannien
10. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, Niederlande

Im Vergleichszeitraum des Geschäftsjahres 2010/2011 gehörte die SinnerSchrader Mobile GmbH (bis 17. Mai 2011: TIC mobile GmbH) noch nicht zum Konsolidierungskreis des Konzerns. Die Geschäftsbetriebe der spot-media consulting GmbH in Berlin (bis 1. Januar 2011: Maris Consulting GmbH) und der next commerce GmbH in Hannover (bis 1. Februar 2011: Visions new media GmbH) waren bis zum 30. November 2010 ebenfalls noch nicht erworben und trugen daher im Vorjahreszeitraum noch nicht zu Umsatz und Ergebnis bei.

Unter der Annahme, dass die SinnerSchrader Mobile GmbH und der Berliner Geschäftsbetrieb der spot-media consulting GmbH bereits im ersten Quartal 2010/2011 zum Konzern gehört hätten, ergibt sich der in der Tabelle 1 dargestellte Vergleich der wesentlichen operativen Kennzahlen der Berichtsperiode zum Vorjahr:

Tab. 1 Vorjahresvergleich pro forma in T€		
	Q1 2011/2012	Q1 2010/2011 pro forma
Umsatzerlöse, brutto	10.815	9.765
Umsatzerlöse, netto	9.294	8.256
EBITA	659	1.198

Kennzahlen für den Zeitraum vom 1. September 2010 bis zum Erwerbszeitpunkt 1. Februar 2011 konnten für den Geschäftsbetrieb der next commerce GmbH in Hannover aufgrund der Insolvenz der Visions new media GmbH nicht ermittelt werden.

03 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SinnerSchrader gliedert sein Geschäft unverändert in die drei Geschäftssegmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Das Segment Interactive Marketing wird durch die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die spot-media-Gruppe und die SinnerSchrader Mobile GmbH gebildet. Im Segment Interactive Media sind die mediaby GmbH und die newtention-Gruppe zusammengefasst. Die next commerce GmbH bildet das Segment Interactive Commerce.

Die Rechnungslegung für die einzelnen Segmente folgt den Rechnungslegungsgrundsätzen, die auch im Konzern angewandt werden. In der SinnerSchrader AG anfallende administrative Kosten werden, soweit zuordenbar, an die operativen Segmente berechnet. Nicht zuordenbare Kosten werden nicht auf die Segmente verteilt – dies sind im Wesentlichen Kosten für originäre Holdingaufgaben wie z. B. die Investor-Relations-Arbeit.

Tabelle 2a zeigt die Segmentinformationen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012, in Tabelle 2b sind die Vergleichsdaten des Vorjahres dargestellt:

Tab. 2a | Segmentinformationen für das erste Quartal 2011/2012 in € und Anzahl

01.09.2011– 30.11.2011:	Interactive Marketing	Interactive Media	Interactive Commerce	Summe Segmente	Holding/ Konsolidierung	Konzern
Externe Umsätze	7.898.768	2.264.364	651.690	10.814.822	–	10.814.822
Interne Umsätze	91.975	121.590	–	213.565	-213.565	–
Bruttoumsatz	7.990.743	2.385.954	651.690	11.028.387	-213.565	10.814.822
Mediakosten	–	-1.577.495	–	-1.577.495	56.985	-1.520.510
Nettoumsatz	7.990.743	808.459	651.690	9.450.892	-156.580	9.294.312
Segment- ergebnis (EBITA)	912.741	27.716	-28.721	911.736	-252.885	658.851
Mitarbeiter, Endstand	325	31	31	387	32	419

Tab. 2b | Segmentinformationen für das erste Quartal 2010/2011 in € und Anzahl

01.09.2010– 30.11.2010:	Interactive Marketing	Interactive Media	Interactive Commerce	Summe Segmente	Holding/ Konsolidierung	Konzern
Externe Umsätze	6.456.886	2.396.133	341.469	9.194.488	–	9.194.488
Interne Umsätze	142.687	27.520	–	170.207	-170.207	–
Bruttoumsatz	6.599.573	2.423.653	341.469	9.364.695	-170.207	9.194.488
Mediakosten	–	-1.509.319	–	-1.509.319	–	-1.509.319
Nettoumsatz	6.599.573	914.334	341.469	7.855.376	-170.207	7.685.169
Segment- ergebnis (EBITA)	1.121.400	370.248	-116.925	1.374.723	-171.724	1.202.999
Mitarbeiter, Endstand	271	21	4	296	26	322

Tabelle 2c erläutert die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse zu dem Ergebnis vor Steuern im Konzern für den Zeitraum vom 1. September 2011 bis zum 30. November 2011 und für den Vergleichszeitraum des Vorjahres:

Tab. 2c | Überleitung des Segmentergebnisses auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns in €

	Q1 2011/2012	Q1 2010/2011
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	911.736	1.374.723
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	-252.885	-171.724
EBITA des Konzerns	658.851	1.202.999
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	-156.217	-119.290
Finanzergebnis im Konzern	11.244	13.859
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	513.878	1.097.568

Sämtliche Umsätze von SinnerSchrader wurden aus im Inland ansässigen Konzernunternehmen getätigt.

04 AUFTEILUNG DER AUFWENDUNGEN NACH DEM GESAMTKOSTENVERFAHREN

Die Summe der Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungs- sowie der Forschungs- und Entwicklungskosten des ersten Quartals der Geschäftsjahre 2011/2012 und 2010/2011 verteilt sich nach Kostenarten wie in Tabelle 3 dargestellt:

Tab. 3 | Betriebliche Kosten nach Kostenarten in €

	Q1 2011/2012	Q1 2010/2011
Personalaufwand	5.803.780	4.458.354
Aufwendungen für bezogene Waren	107.982	97.080
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	1.270.096	827.182
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, soweit nicht aus Erstkonsolidierung	154.952	135.171
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.301.342	965.076
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	156.217	119.290
Gesamt	8.794.369	6.602.153

05 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 4 dargestellt zusammen:

Tab. 4 | Laufende und latente Steuern der Periode in €

	Q1 2011/2012	Q1 2010/2011
Laufende Steuern	82.974	444.655
Latente Steuern	169.258	-109.072
Gesamt	252.232	335.583

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 fielen laufende Steuern in Höhe von rd. 83 T€ (Vj.: 445 T€) an. Latente Steuern waren nach IAS 12 im Umfang von 169 T€ aufgrund von temporären Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Ansätzen zulasten der Gewinn- und Verlustrechnung zu bilden. Im Vorjahresquartal war ein latenter Steuerertrag von 109 T€ entstanden.

06

FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND UNGEWISSE VERBINDLICHKEITEN

Zum 30. November 2011 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2011 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

07

WERTPAPIERE

Der Bestand an Wertpapieren hat sich zum 30. November 2011 im Vergleich zum 31. August 2011 um 28 T€ erhöht. Er setzte sich unverändert aus Unternehmensanleihen und Inhaberschuldverschreibungen solventer Unternehmen und Banken guter Bonität (Investment Grade) zusammen, deren Restlaufzeiten zum Bilanzstichtag 1 bis 8 Monate betragen.

Die Wertpapiere können jederzeit verkauft werden und dienen der Deckung des kurzfristigen Finanzbedarfs. In Übereinstimmung mit IAS 39 hat SinnerSchrader diese Wertpapiere als „available for sale“ qualifiziert und dementsprechend mit ihrem Marktwert bewertet. Die zum Stichtag auf diese Wertpapiere entfallenden unrealisierten Gewinne bzw. unrealisierten Verluste werden, soweit sie nicht als dauerhaft zu qualifizieren sind, unter Berücksichtigung der auf sie entfallenden Steuern in der Position „Erfolgsneutrale Eigenkapitalposten“ direkt im Eigenkapital ausgewiesen.

Den Bestand an Wertpapieren und die aufgrund der Marktbewertung auf diese entfallenden unrealisierten Gewinne und Verluste zum 30. November 2011 sowie die Verteilung der Fristigkeit gibt Tabelle 5 wieder:

Tab. 5 | Wertpapiere in €

Restlaufzeit zum 30.11.2011	Anschaffungs- kosten	Fortführung Anschaffungs- kosten	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Ausgewiesener Buchwert zum 30.11.2011	Ausgewiesener Buchwert zum 31.08.2011
unter 1 Jahr	2.000.000	52.180	13.675	-6.020	2.059.836	1.016.470
1 bis 5 Jahre	-	-	-	-	-	1.015.529
Gesamt	2.000.000	52.180	13.675	-6.020	2.059.836	2.031.999

08

EIGENE AKTIEN

Zum 30. November 2011 hielt die SinnerSchrader AG 329.850 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 329.850€, die einen Anteil von 2,86% am Grundkapital repräsentieren. Zum 31. August 2011 lag der Bestand bei 273.751 eigenen Aktien bzw. 2,37% vom Grundkapital. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 wurden 56.099 eigene Aktien zu durchschnittlich 2,16€ je Aktie erworben.

Die 329.850 eigenen Aktien im Bestand zum 30. November 2011 wurden mit Anschaffungskosten in Höhe von 573.726€ oder durchschnittlich 1,74€ je Aktie bilanziert.

09 AKTIENOPTIONSPLÄNE

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen im Dezember 2000 und im Januar 2007 hat die SinnerSchrader AG die SinnerSchrader-Aktienoptionspläne 2000 und 2007 sowie die dafür benötigten bedingten Kapitalien von 375.000 € bzw. 600.000 € geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2011 entnommen werden.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 gab es keine Veränderungen gegenüber dem Stichtag 31. August 2011. Es wurden in diesem Zeitraum keine Aktienoptionen neu zugeteilt, ausgeübt oder annulliert; es sind auch keine Mitarbeiteroptionen verfallen.

Zum 30. November 2011 standen somit 440.167 Mitarbeiteroptionen mit einem gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von 1,87 € aus. 30.167 dieser Optionen mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 2,08 € stammen aus dem 2000er-Plan. Aus dem Aktienoptionsplan 2007 waren in den vorangegangenen Geschäftsjahren 410.000 Optionen zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 1,86 € an Mitglieder des Vorstands der Muttergesellschaft und an Mitglieder der Geschäftsführungen von Tochterunternehmen zugeteilt worden.

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Option am Zuteilungsstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 9.639 € gegenüber 7.042 € im Vergleichszeitraum 2010/2011.

10 TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

Im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2011/2012 und 2010/2011 erzielte SinnerSchrader Umsätze in Höhe von 2.160.024 € bzw. 2.094.918 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader entscheidungsrelevante Positionen innehatten.

Im April 2011 gewährte die SinnerSchrader AG ihrem Vorstandsvorsitzenden Matthias Schrader ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 100.000 €. Das Darlehen war zu marktüblichen Konditionen verzinst und bis spätestens zum 31. Dezember 2011 zurückzuzahlen. Zur Besicherung wurden die Dividendenansprüche von Herrn Schrader aus den von ihm gehaltenen Aktien der SinnerSchrader AG und seine Ansprüche auf variable Vergütung einschließlich Tantiemen abgetreten. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgte nach dem Bilanzstichtag am 30. Dezember 2011.

11 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG hat auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat am 15. Dezember 2011 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,10 € je Aktie aus dem Bilanzgewinn des Jahresabschlusses zum 31. August 2011 beschlossen. Am 16. Dezember 2011 wurde dementsprechend ein Betrag in Höhe von 1.121.291 € an die Aktionäre ausgeschüttet, um den sich die liquiden Mittel sowie das Eigenkapital verringerten.

12 BESTAND AN AKTIEN UND BEZUGSRECHTEN AUF AKTIEN DER ORGANMITGLIEDER („DIRECTORS' DEALINGS“)

Die folgende Tabelle 6 zeigt die Bestände an Aktien und an Bezugsrechten auf Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 31. August 2011 gehalten wurden, und deren Veränderungen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012:

Tab. 6 | Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl

Aktien	31.08.2011	Zugänge	Abgänge	30.11.2011
Vorstand:				
Matthias Schrader	2.455.175	-	-	2.455.175
Thomas Dyckhoff	74.950	-	-	74.950
Vorstand, gesamt	2.530.125	-	-	2.530.125
Aufsichtsrat:				
Dieter Heyde	-	-	-	-
Prof. Cyrus D. Khzaeli	-	-	-	-
Philip W. Seitz	-	-	-	-
Aufsichtsrat, gesamt	-	-	-	-
Organmitglieder, gesamt	2.530.125	-	-	2.530.125
Bezugsrechte				
	31.08.2011	Zugänge	Abgänge	30.11.2011
Vorstand:				
Matthias Schrader	-	-	-	-
Thomas Dyckhoff	120.000	-	-	120.000
Vorstand, gesamt	120.000	-	-	120.000
Aufsichtsrat:				
Dieter Heyde	-	-	-	-
Prof. Cyrus D. Khzaeli	-	-	-	-
Philip W. Seitz	-	-	-	-
Aufsichtsrat, gesamt	-	-	-	-
Organmitglieder, gesamt	120.000	-	-	120.000

13

BILANZEID

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Quartalsfinanzbericht des SinnerSchrader-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 11. Januar 2012
Der Vorstand

Matthias Schrader | Thomas Dyckhoff

TERMINE & KONTAKT

Finanzkalender 2011/2012

2. Quartalsabschluss 2011/2012 (Dezember 2011 bis Februar 2012)	12. April 2012
3. Quartalsabschluss 2011/2012 (März 2012 bis Mai 2012)	12. Juli 2012
Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2011/2012	Oktober 2012
Jahresabschluss 2011/2012	November 2012
Hauptversammlung 2011/2012	Dezember 2012

Kongresskalender 2011/2012

NEXT Berlin 2012	8. bis 9. Mai 2012
Nähere Informationen finden Sie auf unserer Kongresswebsite www.nextberlin.eu .	
JSCConf EU 2012	Oktober 2012

Kontakt

SinnerSchrader AG, Investor Relations
 Völckersstraße 38, 22765 Hamburg
 T. +49. 40. 3988 55-0, F. +49. 40. 3988 55-55
www.sinnerschrader.de, ir@sinnerschrader.de

Auf unserer Website www.sinnerschrader.ag finden Sie unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

Impressum

Herausgeber	SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg
Konzept und Gestaltung	heureka! Profitable Communication GmbH, Essen

Veröffentlichungsdatum: 12. Januar 2012

SINNERSCHRADER
AKTIENGESELLSCHAFT

VÖLCKERSSTRASSE 38
22765 HAMBURG

WWW.SINNERSCHRADER.DE